

## Arbeitsagenturbezirk

Die Bezeichnung „Arbeitsagenturbezirk“ wurde anstelle der älteren Bezeichnung „Arbeitsamtsbezirk“ im Rahmen der Reform des Arbeitsmarktes (Stichwort Hartz IV) im Jahr 2005 eingeführt. Der Arbeitsagenturbezirk München setzte sich bis zum 30.09.2012 aus der Landeshauptstadt München und den Landkreisen Dachau, Ebersberg, Fürstenfeldbruck, München und Starnberg zusammen. Seit dem 01.10.2012 besteht dieser im Grunde nur noch aus der Landeshauptstadt München und dem Landkreis München.

Die Landkreise Dachau und Ebersberg gehören nun zum Arbeitsagenturbezirk Freising und die Landkreise Fürstenfeldbruck und Starnberg zum Arbeitsagenturbezirk Weilheim.

## Arbeitslose

Arbeitslose sind Arbeitsuchende, die vorübergehend nicht in einem Beschäftigungsverhältnis stehen (oder nur eine kurzzeitige Beschäftigung ausüben) und sich persönlich bei der Arbeitsagentur arbeitslos gemeldet haben. Nachgewiesen werden Personen ohne Arbeitsverhältnis - abgesehen von einer geringfügigen Beschäftigung -, die sich als Arbeitsuchende bei der Arbeitsagentur gemeldet haben, eine Beschäftigung von mindestens 18 und mehr Stunden pro Woche für mehr als 3 Monate suchen, für eine Arbeitsaufnahme sofort zur Verfügung stehen, nicht arbeitsunfähig erkrankt sind und das 65. Lebensjahr noch nicht vollendet haben.

Mit Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) - Stichwort "HARTZ IV" - haben sich die Grundlagen der Arbeitsmarktstatistik in Deutschland verändert, deshalb sind die Zahlen von 2004 und den Vorjahren nicht mit denjenigen ab dem Jahr 2005 vergleichbar.

- **Arbeitslose nach SGB III:** alle Personen, die nach dem 3. Buch des Sozialgesetzbuches ihre Leistungen aus der Arbeitslosenversicherung erhalten. Diese Leistungen sind je nach Dauer der sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung zeitlich begrenzt. Zu prüfen ist anschließend, ob Entgeltersatzleistungen nach dem SGB II entsprechend den jeweiligen Vermögensverhältnissen gezahlt werden können. Unter das SGB III fällt auch der Personenkreis, der arbeitslos ist, aber keinen Anspruch auf Arbeitslosengeld sondern auf Hilfe bei der Arbeitsvermittlung besitzt.
- **Arbeitslose nach SGB II:** alle Personen, die nach dem 2. Buch des Sozialgesetzbuches ihre Leistungen erhalten. Das sind ehemalige erwerbsfähige Sozialhilfeempfänger/innen und ehemalige Arbeitslosenhilfeempfänger. Diese erhalten ihre Leistungen von der Arbeitsgemeinschaft für Beschäftigung München GmbH, die von der Agentur für Arbeit und der Landeshauptstadt München gebildet wurde.

## Arbeitslosengeld

Als Empfänger/innen von Arbeitslosengeld zählen die Personen, die im Berichtszeitraum Leistungen nach dem Dritten Sozialgesetzbuch - Arbeitsförderung- (SGB III) erhalten.

## Arbeitslosengeld II

Arbeitslosengeld II (AlglII) ist eine Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II für erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB). Sie ist Bestandteil der Gesamtregelung.

## Arbeitslosenquote

Die Arbeitslosenquote ist der Anteil der bei der Arbeitsagentur registrierten arbeitslosen Personen an den Erwerbspersonen ( EP = Erwerbstätige + Arbeitslose).

Es werden zwei Arbeitslosenquoten unterschieden:

- Arbeitslose bezogen auf alle zivilen EP: Alle zivilen EP sind die Summe aus allen zivilen Erwerbstätigen (sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen, geringfügig Beschäftigte, Selbständige und mithelfende Familienangehörige) und den Arbeitslosen.
- Arbeitslose bezogen auf die abhängigen zivilen EP: Die abhängigen zivilen EP setzen sich aus den abhängigen zivilen Erwerbstätigen, das sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, Beamte und Beamtinnen, geringfügig Beschäftigte, und den Arbeitslosen zusammen.

## Bedarfsgemeinschaft

Eine Bedarfsgemeinschaft (BG) bezeichnet eine Konstellation von Personen, die im selben Haushalt leben und gemeinsam wirtschaften. Von jedem Mitglied der BG wird erwartet, dass es sein Einkommen und Vermögen zur Deckung des Gesamtbedarfs aller Angehörigen der BG einsetzt (Ausnahme: Kinder).

Es besteht eine sog. bedingte Einstandspflicht. Eine BG (gem. §7 SGB II) hat mindestens einen Leistungsberechtigten (LB).

Des Weiteren zählen dazu:

- die im Haushalt lebenden Eltern, der im Haushalt lebende Elternteil und/oder der im Haushalt lebende Partner dieses Elternteils des LB, sofern der LB das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet hat,
- als Partner des LB
  - der nicht dauernd getrennt lebende Ehegatte,
  - der nicht dauernd getrennt lebende Lebenspartner,
  - eine Person, die mit dem LB in einem gemeinsamen Haushalt so zusammenlebt, dass nach verständiger Würdigung der wechselseitige Wille anzunehmen ist, Verantwortung füreinander zu tragen und füreinander einzustehen,
- die dem Haushalt angehörenden unverheirateten Kinder des LB, wenn sie das 25. Lebensjahr noch nicht vollendet haben, soweit sie die Leistungen zur Sicherung ihres Lebensunterhaltes nicht aus eigenem Einkommen oder Vermögen beschaffen können.

Bedarfsgemeinschaften lassen sich differenzieren nach Regelleistungs-BG und sonstiger BG. Vom Begriff der BG abzugrenzen sind Haushaltsgemeinschaften und Zweckgemeinschaften (wie z.B. Studenten-WGs).

Der Bedarfsgemeinschafts-Typ (BG-Typ) teilt die Bedarfsgemeinschaften (BG) und Personen in Bedarfsgemeinschaften anhand der Information, in welcher Beziehung die Bedarfsgemeinschaftsmitglieder zueinander stehen, in verschiedene Gruppen ein.

Es gibt fünf BG-Typen:

- Single-BG,
- Alleinerziehende-BG,
- Partner-BG ohne Kinder,
- Partner-BG mit Kind(ern) und
- sonstige BG.

Bei der Ermittlung des BG-Typs werden alle Personen der Bedarfsgemeinschaft einbezogen. Neben der Zusammensetzung der BG spielen dabei auch Merkmale wie das Alter und die Stellung der einzelnen Personen in der BG (Hauptperson/Partner, minderjähriges (unverheiratetes) Kind, volljähriges (unverheiratetes) Kind unter 25 Jahren) eine Rolle. Bei den Alleinerziehenden- bzw. Partner-Bedarfsgemeinschaften mit Kindern bezieht sich die Kinderinformation jeweils auf minderjährige (unverheiratete) Kinder. Volljährige (unverheiratete) Kinder unter 25 Jahren bleiben bei der Ermittlung des BG-Typs unberücksichtigt. So können in einer Partner-BG ohne Kinder durchaus ein oder mehrere volljährige Kinder leben. Sofern Bedarfsgemeinschaften aufgrund ihrer Zusammensetzung nicht genau einem BG-Typ zugeordnet werden können, werden diese als „nicht zuordenbare BG“ bezeichnet. Aufgrund fehlender Informationen zu den Personen der BG (z.B. keine Angabe zum Alter) kann es sein, dass kein BG-Typ ermittelt werden kann.

### **Erwerbsfähige Leistungsberechtigte**

Als erwerbsfähige Leistungsberechtigte (ELB) gelten gem. § 7 SGB II Personen, die

- das 15. Lebensjahr vollendet und die Altersgrenze nach § 7a SGB II noch nicht erreicht haben,
- erwerbsfähig sind,
- hilfebedürftig sind und
- ihren gewöhnlichen Aufenthalt in der Bundesrepublik Deutschland haben.

Als erwerbsfähig gilt gem. § 8 SGB II, wer nicht durch Krankheit oder Behinderung auf absehbare Zeit außerstande ist, unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarkts mindestens drei Stunden täglich erwerbstätig zu sein. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II werden Personen nur dann als erwerbsfähige Leistungsberechtigte ausgewiesen, wenn sie Arbeitslosengeld II beziehen.

### **Erwerbspersonen**

Zu den Erwerbspersonen (EP) gehören alle Erwerbstätige zzgl. der Arbeitslosen (EP = Erwerbstätige + Arbeitslose). Die Anzahl der Erwerbspersonen ist eine wichtige Bezugsgröße zur Ermittlung der Arbeitslosenquoten.

### **Erwerbstätige**

Als Erwerbstätige gelten Personen, die in einem Arbeitsverhältnis stehen (Beamte und Beamtinnen einschließlich Soldaten und Soldatinnen, Angestellte, Arbeiter/innen und Auszubildende), als Selbstständige ein Gewerbe bzw. Landwirtschaft betreiben, einen freien Beruf ausüben oder als mithelfende Familienangehörige tätig sind.

Dies ist unabhängig von der Bedeutung des Ertrages dieser Tätigkeit für ihren Lebensunterhalt und ohne Rücksicht auf die von ihnen tatsächlich geleistete oder vertragsmäßig zu leistende Arbeitszeit. Geringfügig Beschäftigte sind deshalb in die Berechnungen mit einbezogen. Erwerbstätige Personen, die gleichzeitig mehrere Tätigkeiten ausüben, werden nur einmal gezählt; der fachliche Nachweis erfolgt stets nach der Haupttätigkeit. Hausfrauen sowie ehrenamtlich Tätige gehören nach dem international geltenden Erwerbskonzept nicht zu den Erwerbstätigen.

### **Erwerbstätige am Arbeitsort**

Erwerbstätige, die am Ort der Betriebsstätte ihren Wohnort haben, sowie die aus anderen Gemeinden einpendelnden Erwerbstätigen.

### **Gemeldete offene Stellen**

Als offene Stellen gelten die der Arbeitsagentur von den Arbeitgebern zur Vermittlung gemeldeten Arbeitsplätze für namentlich nicht benannte Arbeitnehmer/innen und Heimarbeiter/innen. Erfahrungsgemäß werden der Arbeitsagentur ca. 1/3 der offenen Stellen gemeldet. Erfasst werden zu besetzende Stellen, für die eine Beschäftigung von voraussichtlich mehr als sieben Kalendertagen vorgesehen ist (also keine kurzfristige Beschäftigung). Stellen für Heimarbeit werden bei den offenen Stellen für Teilzeitarbeit erfasst.

### **Grundsicherung für Arbeitssuchende SGB II**

Die Grundsicherung für Arbeitssuchende ist ein steuerfinanziertes staatliches Fürsorgesystem, das für erwerbsfähige Leistungsberechtigte vorrangig Leistungen zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt bzw. eine Beschäftigung erbringt. In der Grundsicherungsstatistik SGB II wurden bisher die leistungsberechtigten Personen und ihre Leistungen nach erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (eLb) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (nEf) unterschieden. Das seit 2005 angewandte Zähl- und Gültigkeitskonzept bildet jedoch aus heutiger Sicht nicht mehr alle leistungsgewärtlichen Teilaspekte des SGB II vollständig ab. Dies betrifft etwa neue Formen der Leistungsgewährung wie z.B. für Bildung und Teilhabe. Auch haben bestimmte Personengruppen wie z.B. Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch im Laufe der Zeit an Bedeutung gewonnen. Eine verbesserte statistische Zuordnung dieser Gruppen erhöht die Transparenz der Grundsicherungsstatistik SGB II.

In der Abbildung 1 (schematische Darstellung der Berichtskriterien) ([bitte hier das pdf 1 verlinken](#)) werden die Personengruppen der bisherigen und der zukünftigen Systematik gegenübergestellt. Die nach bisheriger Systematik berichteten Gruppen der eLb und nEf teilen sich im neuen Schema hauptsächlich auf die neuen Personengruppen der erwerbsfähigen (ELB) und nicht erwerbsfähigen Leistungsberechtigten (NEF) sowie auf die Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) auf.

In geringem Umfang fallen auch Personen unter die Gruppe der erwerbsfähigen und nicht erwerbsfähigen sonstigen Leistungsberechtigten (ESLB und NESLB). Diese werden in der Berichterstattung in der Gruppe der sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) zusammengefasst. Dabei handelt es sich um leistungsberechtigte Personen, die ausschließlich Leistungen nach Sondertatbeständen des SGB II erhalten.

Die Personengruppe der vom Leistungsanspruch ausgeschlossenen Personen (AUS) – beispielsweise Altersrentner – wird ebenfalls neu in die Berichterstattung aufgenommen.

### **Leistungsberechtigte Personen nach dem Zweiten Buch Sozialgesetzbuch (SGB II)**

- Erwerbsfähige Leistungsberechtigte: erwerbsfähig sind alle diejenigen, die zwischen 15 und unter 65 Jahre alt sind und unter den üblichen Bedingungen des allgemeinen Arbeitsmarktes mindestens drei Stunden täglich arbeiten können (Ausnahme hiervon: die im Haushalt lebenden, unverheirateten Kinder unter 15, soweit sie nicht selbst genug Geld haben oder verdienen). Leistungsberechtigt sind diese Personen, wenn sie ihren Bedarf und den Bedarf der mit ihnen in Bedarfsgemeinschaft lebenden Angehörigen aus eigenen Mitteln nicht oder nicht im vollen Umfang decken können.
- Nichterwerbsfähige Leistungsberechtigte: damit sind in der Regel die im Haushalt der Bedarfsgemeinschaft lebenden Kinder unter 15 Jahren gemeint. Über 65jährige bzw. die Personen, die nicht mindestens drei Stunden täglich arbeiten können fallen bei Hilfebedürftigkeit unter den Rechtskreis des SGB XII (siehe Definitionen in Themenabschnitt „Gesundheits- und Sozialwesen zu „Sozialhilfeleistungen“) und werden als vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) statistisch erfasst.

## Langzeitarbeitslose

Langzeitarbeitslose sind diejenigen Personen, die ein Jahr und länger arbeitslos sind (§ 18 Abs. 1 SGB III). Es kommt dabei nicht darauf an, ob sie als Arbeitslose unter die Vorschriften des SGB II oder SGB III fallen.

## Leistungsberechtigte:

Als Leistungsberechtigte (LB) werden Personen in Bedarfsgemeinschaften verstanden, die einen Anspruch auf Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II haben. Leistungsberechtigte lassen sich unterscheiden nach a) Regelleistungsberechtigten (RLB) und b) sonstigen Leistungsberechtigten (SLB).

- Regelleistungsberechtigte (RLB) sind Personen mit Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld). Dazu zählen Personen, die Anspruch auf folgende Leistungsarten haben:
  - Regelbedarf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld (§§ 20, 23 SGB II)
  - Mehrbedarfe (§ 21 SGB II)
  - laufende und einmalige Leistungen für Unterkunft und Heizung einschließlich Nachzahlung von Heiz- und Betriebskosten sowie Heizmittelbevorratung, Wohnbeschaffungskosten, Mietschulden und Instandhaltungs- und Reparaturkosten bei selbst bewohntem Wohneigentum (§ 22 SGB II)
  - befristeter Zuschlag nach dem Bezug von Arbeitslosengeld (§ 24 SGB II a.F., entfallen ab 1. Januar 2011)
- Zu den sonstigen Leistungsberechtigten (SLB) gehören alle leistungsberechtigten Personen (LB), die keinen Anspruch auf Gesamtregelleistung (Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld) haben, dafür jedoch ausschließlich eine der folgenden Leistungen erhalten:
  - abweichend zu erbringende Leistungen nach § 24 Abs. 3 SGB II, wie z.B. Erstausrüstung der Wohnung
  - Zuschüsse zur Kranken- und Pflegeversicherung zur Vermeidung der Hilfebedürftigkeit nach § 26 Abs. 1 Satz 2 und Abs. 2 Satz 3 SGB II
  - Leistungen für Auszubildende nach § 27 SGB II
  - Leistungen für Bildung und Teilhabe nach § 28 SGB II.

## Mehrbedarfe

Mehrbedarfe umfassen Bedarfe, die nicht durch den Regelbedarf abgedeckt sind.

Mehrbedarfe werden gewährt für:

- werdende Mütter nach der zwölften Schwangerschaftswoche,
- Alleinerziehende, die mit einem oder mehreren minderjährigen Kindern zusammenleben,
- behinderte Leistungsberechtigte, denen Leistungen zur Teilhabe am Arbeitsleben, sonstige Hilfen zur Erlangung eines geeigneten Platzes im Arbeitsleben oder Eingliederungshilfen erbracht werden bzw. voll Erwerbsgeminderte mit Ausweis mit Merkzeichen G,
- Leistungsberechtigte, die aus medizinischen Gründen einer kostenaufwändigen Ernährung bedürfen,
- Leistungsberechtigte, bei denen im Einzelfall ein unabweisbarer, laufender nicht nur einmaliger besonderer Bedarf besteht und/oder
- Leistungsberechtigte, bei denen das Warmwasser durch in der Unterkunft installierte Vorrichtungen erzeugt wird (dezentrale Warmwassererzeugung).

Die Summe der insgesamt anerkannten Mehrbedarfe darf die Höhe des Regelbedarfs nicht übersteigen.

## Nicht Leistungsberechtigte

Nicht Leistungsberechtigte (NLB) haben keinen Anspruch auf Leistungen nach dem SGB II. Dabei lassen sich vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen (AUS) und Kinder ohne Leistungsanspruch (KOL) voneinander unterscheiden.

## Pendler/innen

- **Auspendler/innen** sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Wohnort (Hauptwohnsitz) München und einem Arbeitsort in einer anderen administrativen Einheit.
- **Einpendler/innen** sind sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit dem Arbeitsort München und einem Wohnort (Hauptwohnsitz) in einer anderen administrativen Einheit.

In beiden Fällen muss die Gemeindegrenze des Wohnortes dauerhaft überquert werden, um an den Firmensitz (Arbeitsort) des Unternehmens zu gelangen. Dabei kann nicht unterschieden werden ob der Arbeitsweg täglich oder in einem anderen Rhythmus zurückgelegt wird.

### **Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II**

Personen in Bedarfsgemeinschaften nach dem SGB II bilden eine Gemeinschaft, die füreinander einsteht. Innerhalb der Grundsicherungsstatistik SGB II lassen sie sich, wie in Abbildung 2 dargestellt, differenzieren. ([bitte hier das pdf 2 verlinken](#))

### **Schwerbehinderte**

Schwerbehinderte sind Personen mit einem Grad der Behinderung von wenigstens 50 Prozent oder diesem Personenkreis Gleichgestellte (§§ 1 und 2 SchwbG).

### **Sozialgeld**

Sozialgeld ist eine Leistung zur Sicherung des Lebensunterhalts nach dem SGB II für nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte (NEF). Sie ist Bestandteil der Gesamtregelleistung.

### **Sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer/innen**

Die Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit erfasst alle Arbeitnehmer/innen einschließlich der zu ihrer Ausbildung Beschäftigten, die kranken-, rentenversicherungspflichtig oder beitragspflichtig nach dem Arbeitsförderungsgesetz sind, oder für die Beitragsanteile zu den gesetzlichen Rentenversicherungen zu entrichten sind. Dazu zählen noch Hausgewerbetreibende und Heimarbeiter/innen, soweit sie nicht (wegen geringfügiger Beschäftigung) versicherungsfrei sind. Grundsätzlich unberücksichtigt bleiben Beamte und Beamtinnen, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, sowie alle geringfügig beschäftigten Arbeitnehmer/innen, die nur eine sogenannte Nebenbeschäftigung oder Nebentätigkeit ausüben und nicht der Sozialversicherungspflicht unterliegen. Eine Differenzierung nach Arbeiter/innen und Angestellte ist ab dem Jahr 2005 nicht mehr vorgesehen und nicht mehr möglich.

Die wirtschaftssystematische Zuordnung der Beschäftigten erfolgt nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt des Betriebes (örtliche Einheit), die regionale Zuordnung nach dem Arbeitsort (Sitz des Betriebs).

Ausgewiesen werden beschäftigte Personen (nicht Beschäftigungsfälle); Personen mit mehreren versicherungspflichtigen Tätigkeiten werden nur einmal erfasst. Bei der Darstellung von Ergebnissen nach Wirtschaftsabteilungen sind die Personen "ohne Angabe" dem Verarbeitenden Gewerbe zuzuschlagen.

**Vollzeitbeschäftigt** sind alle mit voller Wochenarbeitszeit und **teilzeitbeschäftigt** alle mit weniger als der vollen Wochenarbeitszeit beschäftigten Arbeitnehmer/innen. Mit in Kraft treten des Gesetzes zur Neuregelung der **geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse** zum 1. April 1999 wurde die Beitragspflicht zur Sozialversicherung auf einen Teil der bis dahin von der Beitragszahlung nicht erfassten geringfügigen Beschäftigungsverhältnisse ausgeweitet, so dass ab diesem Zeitpunkt auch diese Teilzeitbeschäftigten mit in die Statistik einbezogen sind.

## Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten nach dem Arbeits- bzw. Wohnort 2016 und 2017

Stand jeweils 30. Juni

Merkmal	Arbeitsagenturbezirk München 1)		darunter Stadt München	
	2016 2)	2017	2016 2)	2017
<b>Beschäftigte am Arbeitsort 3)</b>	<b>1 041 270</b>	<b>1 074 882</b>	<b>823 095</b>	<b>850 395</b>
und zwar				
Männer	555 948	576 415	426 774	443 391
Frauen	485 322	498 467	396 321	407 004
Deutsche	831 169	847 946	652 820	667 102
darunter				
Männer	438 062	447 811	333 950	342 390
Frauen	393 107	400 135	318 870	324 712
Ausländer/innen	209 552	226 389	169 780	182 805
darunter				
Männer	117 594	128 317	92 564	100 744
Frauen	91 958	98 072	77 216	82 061
Nationalität unbekannt	549	547	495	488
<b>Beschäftigte am Wohnort 4)</b>	<b>760 207</b>	<b>782 261</b>	<b>627 445</b>	<b>645 488</b>
und zwar				
Männer	392 613	406 209	323 726	334 765
Frauen	367 594	376 052	303 719	310 723
Deutsche	567 622	576 183	459 143	466 235
darunter				
Männer	283 930	289 223	228 974	233 434
Frauen	283 692	286 960	230 169	232 801
Ausländer/innen	192 100	205 624	167 870	178 858
darunter				
Männer	108 425	116 747	94 520	101 115
Frauen	83 675	88 877	73 350	77 743
Nationalität unbekannt	485	454	432	395

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsagentur München.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Berichtigt. Im Jahr 2017 erfolgte eine Revision der Daten des Jahres 2016, da in diesem Jahr aufgrund eines technischen Problems im Datenverarbeitungsprozess in größerem Umfang Arbeitgebermeldungen zur Sozialversicherung nicht in die Statistik-Datenverarbeitung eingeflossen sind.- 3) Beschäftigte, die im Arbeitsagenturbezirk München bzw. in der Stadt München einer Erwerbstätigkeit nachgehen - unabhängig von ihrem Wohnort.- 4) Beschäftigte, die im Arbeitsagenturbezirk München bzw. in der Stadt München wohnen - unabhängig von ihrem Arbeitsort.

© Statistisches Amt München

## Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten am Arbeitsort Stadt München nach Wirtschaftsbereichen 2017

Wirtschaftsabschnitt 1)	30.6.2017		
	insgesamt	männlich	weiblich
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	551	319	232
Produzierendes Gewerbe	134 951	104 192	30 759
darunter			
Verarbeitendes Gewerbe (ohne Baugewerbe)	100 474	75 973	24 501
Baugewerbe	21 610	18 274	3 336
Dienstleistungsbereiche	714 893	338 880	376 013
darunter			
Handel, Verkehr und Gastgewerbe	152 973	84 866	68 107
Information und Kommunikation	77 175	47 985	29 190
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	57 850	28 880	28 970
Grundstücks- und Wohnungswesen	10 162	4 956	5 206
Freiberufliche, wissenschaftliche, technische Dienstleistungen; sonst. wirtschaftliche Dienstleistungen	202 166	107 224	94 942
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Erziehung u. Unterricht; Gesundheitswesen- und Sozialwesen	168 492	45 945	122 547
Kunst, Unterhaltung u. Erholung; sonst. Dienstleistungen; Private Haushalte; Exterritoriale Organisationen	46 075	19 024	27 051
<b>Insgesamt</b>	<b>850 395</b>	<b>443 391</b>	<b>407 004</b>

Quelle: © Bayerisches Landesamt für Statistik, 2017.

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige - Ausgabe 2008 (WZ 2008); mit früheren Statistikjahren nur bedingt vergleichbar.

© Statistisches Amt München

**Die sozialversicherungspflichtig Beschäftigten 1) in München nach dem Wohnort 2)  
im Dezember 2017**

Stadtbezirke	Insgesamt	darunter					
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	unter 25 Jahre	über 55 Jahre
1 Altstadt - Lehel	8 689	4 491	4 198	6 457	2 226	571	981
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	25 041	13 189	11 852	18 430	6 600	1 827	2 468
3 Maxvorstadt	25 814	13 182	12 632	19 577	6 225	1 970	2 340
4 Schwabing West	30 411	14 901	15 510	23 407	6 984	2 186	3 472
5 Au - Haidhausen	28 507	14 213	14 294	21 966	6 526	1 823	3 326
6 Sendling	19 507	10 010	9 497	14 630	4 862	1 472	2 500
7 Sendling - Westpark	25 940	13 180	12 760	18 624	7 310	2 223	3 572
8 Schwanthalerhöhe	14 175	7 444	6 731	9 730	4 438	1 126	1 634
9 Neuhausen - Nymphenburg	43 251	21 380	21 871	32 627	10 597	3 224	5 677
10 Moosach	23 183	12 428	10 755	15 859	7 304	2 315	3 495
11 Milbertshofen - Am Hart	32 978	18 476	14 502	19 217	13 741	3 636	4 249
12 Schwabing - Freimann	31 695	16 784	14 911	22 782	8 894	2 986	3 945
13 Bogenhausen	33 797	17 101	16 696	25 715	8 069	2 437	5 186
14 Berg am Laim	20 212	10 656	9 556	13 872	6 327	1 851	2 931
15 Trudering - Riem	28 677	14 937	13 740	21 969	6 681	2 545	4 146
16 Ramersdorf - Perlach	45 355	23 953	21 402	29 405	15 915	5 138	7 438
17 Obergiesing - Fasangarten	25 139	13 001	12 138	17 691	7 429	2 113	3 210
18 Untergiesing - Harlaching	22 344	11 107	11 237	16 731	5 600	1 644	3 194
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	38 141	19 617	18 524	27 560	10 562	3 326	5 686
20 Haderm	19 795	9 853	9 942	13 839	5 938	2 133	3 105
21 Pasing - Obermenzing	29 086	14 965	14 121	22 066	7 002	2 494	4 492
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	18 155	9 780	8 375	12 877	5 270	1 983	2 699
23 Allach - Untermenzing	12 991	6 924	6 067	9 825	3 160	1 291	2 092
24 Feldmoching - Hasenberg	24 915	13 610	11 305	16 262	8 635	2 944	3 782
25 Laim	25 809	13 319	12 490	18 545	7 245	2 329	3 579
Nicht eindeutig zuordenbar	1 401	795	606	786	614	131	218
<b>Stadt München insgesamt</b>	<b>655 008</b>	<b>339 296</b>	<b>315 712</b>	<b>470 449</b>	<b>184 154</b>	<b>57 718</b>	<b>89 417</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Arbeitsagentur München.

1) Als sozialversicherungspflichtig Beschäftigte gelten die Beschäftigten (früher: Arbeiter/innen und Angestellte) und Auszubildenden, die kranken- oder rentenversicherungspflichtig sind oder bei denen Beitragspflicht nach dem Sozialgesetz besteht.- 2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die - unabhängig von ihrem Arbeitsort - in der Stadt München ihren Wohnsitz haben.

© Statistisches Amt München



## Die Einpendler/ -innen aus Bayern 2017

(Stand: 30.06.2017)

Herkunftsgebiet	Insgesamt	Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer, Sonstige	Aus- zubildende
Bayern	316 969	174 488	142 481	276 707	40 262	10 310
davon						
Oberbayern	256 381	138 302	118 079	222 714	33 667	8 566
darunter: Region 14	202 806	107 696	95 110	174 251	28 555	6 739
Niederbayern	14 324	9 225	5 099	12 800	1 524	427
Oberpfalz	4 798	2 909	1 889	4 397	401	117
Oberfranken	3 043	1 740	1 303	2 843	200	78
Mittelfranken	7 952	4 554	3 398	6 696	1 256	182
Unterfranken	3 191	1 735	1 456	2 889	302	104
Schwaben	27 280	16 023	11 257	24 368	2 912	836
Landkreise und kreisfreie Städte						
Ingolstadt (Kreisfreie Stadt)	2 449	1 282	1 167	2 015	434	75
Rosenheim (Kreisfreie Stadt)	2 437	1 340	1 097	2 088	349	72
Altötting (Landkreis)	1 343	757	586	1 186	157	62
Berchtesgadener Land (Landkreis)	714	387	327	616	98	29
Bad Tölz-Wolfratshausen (Landkreis)	7 841	4 277	3 564	7 050	791	282
Dachau (Landkreis)	27 831	16 089	11 742	23 832	3 999	1 175
Ebersberg (Landkreis)	21 257	11 083	10 174	18 779	2 478	748
Eichstätt (Landkreis)	1 186	635	551	1 046	140	41
Erding (Landkreis)	12 767	7 162	5 605	11 756	1 011	489
Freising (Landkreis)	18 339	10 382	7 957	15 553	2 786	597
Fürstenfeldbruck (Landkreis)	35 780	18 883	16 897	30 971	4 809	1 217
Garmisch-Partenkirchen (Landkreis)	1 924	1 100	824	1 738	186	56
Landsberg am Lech (Landkreis)	6 684	3 714	2 970	6 271	413	201
Miesbach (Landkreis)	6 431	3 500	2 931	5 874	557	182
Mühldorf a.Inn (Landkreis)	4 184	2 558	1 626	3 759	425	160
München (Landkreis)	64 479	32 153	32 326	53 433	11 046	1 875
Neuburg-Schrobenhausen (Landkreis)	1 412	837	575	1 306	106	59
Pfaffenhofen a.d. Ilm (Landkreis)	8 065	4 958	3 107	7 465	600	333
Rosenheim (Landkreis)	8 360	4 801	3 559	7 778	582	230
Starnberg (Landkreis)	15 669	8 230	7 439	13 656	2 013	437
Traunstein (Landkreis)	2 115	1 172	943	1 895	220	63
Weilheim-Schongau (Landkreis)	5 114	3 002	2 112	4 647	467	183
Ausgewählte bayerische Städte						
Dachau	8 959	4 994	3 965	7 347	1 612	324
Freising	4 640	2 486	2 154	3 751	889	132
Landsberg am Lech	1 296	731	565	1 172	124	28
Regensburg	1 396	788	608	1 191	205	12
Nürnberg	2 874	1 596	1 278	2 312	562	62
Würzburg	584	305	279	539	45	31
Augsburg	9 170	5 282	3 888	7 661	1 509	224

## Die Ein- und Auspendler/-innen in den Jahren 2009 - 2017

(Stand jeweils 30.06.)

Jahr	Beschäftigte am Arbeitsort 1)	Einpender/-innen											
		insgesamt	in %	darunter aus Bayern									
				absolut	in %	davon aus den Regierungsbezirken							
						Oberbayern	Schwaben	Niederbayern	Mittelfranken	Oberpfalz	Unterfranken	Oberfranken	
2009	690 111	313 146	45,4	269 539	39,1	218 791	21 234	12 746	6 089	4 558	3 353	2 768	
2010	694 459	315 902	45,5	271 218	39,1	220 346	21 306	13 141	6 449	4 555	2 848	2 573	
2011	709 580	325 204	45,8	276 808	39,0	225 135	21 820	13 390	6 621	4 616	2 718	2 508	
2012	733 967	337 064	45,9	286 341	39,0	232 736	22 688	13 842	6 891	4 769	2 664	2 751	
2013	754 269	341 312	45,3	290 504	38,5	236 821	22 982	13 974	6 710	4 736	2 641	2 640	
2014	776 405	348 855	44,9	296 927	38,2	240 927	24 283	14 329	6 994	4 891	2 833	2 670	
2015	797 102	357 801	44,9	302 353	37,9	245 430	24 992	14 253	7 174	4 881	2 913	2 710	
2016	821 971	368 251	44,8	308 951	37,6	249 971	26 013	14 243	7 907	4 704	3 282	2 831	
2017	850 395	382 943	45,0	316 969	37,3	256 381	27 280	14 324	7 952	4 798	3 191	3 043	

Jahr	Beschäftigte am Wohnort 2)	Auspender/-innen											
		insgesamt	in %	darunter innerhalb von Bayern									
				absolut	in %	davon in die Regierungsbezirke							
						Oberbayern	Schwaben	Niederbayern	Mittelfranken	Oberpfalz	Unterfranken	Oberfranken	
2009	503 795	128 960	25,6	105 495	81,8	97 370	2 797	1 467	2 098	869	558	336	
2010	506 352	129 907	25,7	106 636	82,1	98 273	2 907	1 514	2 060	905	581	396	
2011	519 667	135 219	26,0	111 378	82,4	102 492	3 222	1 571	2 132	970	563	428	
2012	536 722	139 819	26,1	115 274	82,4	105 925	3 540	1 543	2 297	970	557	442	
2013	559 799	148 842	26,6	120 537	81,0	110 535	3 829	1 711	2 393	972	633	464	
2014	580 002	154 345	26,6	126 632	82,0	115 970	4 285	1 822	2 435	996	668	456	
2015	602 536	163 641	27,2	133 887	81,8	122 528	4 414	1 955	2 647	1 114	691	538	
2016	626 608	173 407	27,7	140 175	80,8	128 144	4 514	2 129	2 811	1 205	729	643	
2017	645 488	178 603	27,7	144 226	80,8	131 673	4 674	2 315	2 903	1 192	779	690	

Quelle: © Bundesagentur für Arbeit.

1) Beschäftigte, die in der Stadt München einer Erwerbstätigkeit nachgehen, unabhängig von ihrem Wohnort - zum Stand 30. Juni des jeweiligen Jahres. 2) Beschäftigte am Wohnort sind diejenigen sozialversicherungspflichtig Beschäftigten, die unabhängig von ihrem Arbeitsort - zum Stand 30. Juni des jeweiligen Jahres - ihren Hauptwohnsitz in der Stadt München haben.

## Die Arbeitslosenzahlen und -quoten der Stadt und dem Arbeitsagenturbezirk München 1) im Vergleich mit anderen Gebieten 2015 bis 2017

Bereich	2015		2016		2017	
	Juni	Dezember	Juni	Dezember	Juni	Dezember
<b>Stadt München</b>						
Arbeitslose	38 964	37 490	36 617	35 376	34 966	32 755
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	4,8	4,6	4,4	4,2	4,1	3,8
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	5,4	5,2	4,9	4,7	4,6	4,3
Offene Stellen 4)	8 951	9 234	9 816	9 405	9 982	10 246
<b>Arbeitsagenturbezirk München</b>						
Arbeitslose	43 840	42 226	41 312	39 977	39 622	37 165
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	4,4	4,3	4,1	3,9	3,8	3,6
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	5,0	4,8	4,6	4,4	4,3	4,0
Offene Stellen 4)	10 803	11 351	12 106	12 029	12 669	13 116
<b>Bayern</b>						
Arbeitslose	238 822	242 646	233 918	234 525	216 522	213 610
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	3,4	3,4	3,2	3,3	3,0	2,9
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	3,8	3,8	3,6	3,7	3,3	3,3
Offene Stellen 4)	88 012	90 807	104 631	106 157	118 109	124 579
<b>Deutschland gesamt</b>						
Arbeitslose	2 711 187	2 681 415	2 614 217	2 568 273	2 472 642	2 384 961
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	6,2	6,1	5,9	5,8	5,5	5,3
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	6,9	6,8	6,6	6,5	6,1	5,9
Offene Stellen 4)	572 200	590 913	664 872	658 435	730 802	884 421
<b>West</b>						
Arbeitslose	1 968 758	1 942 796	1 927 757	1 897 010	1 857 130	1 782 734
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	5,6	5,5	5,4	5,3	5,1	4,9
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	6,2	6,1	6,0	5,9	5,7	5,5
Offene Stellen 4)	461 060	473 803	533 630	528 884	590 130	659 146
<b>Ost</b>						
Arbeitslose	742 429	738 619	686 460	671 263	615 512	602 227
Arbeitslosenquoten in %						
aller zivilen Erwerbspersonen 2)	8,8	8,8	8,2	8,0	7,3	7,1
der abhängigen zivilen Erwerbspersonen 3)	9,9	9,8	9,1	8,9	8,1	8,0
Offene Stellen 4)	109 084	115 202	129 306	127 465	247 394	225 073

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Abhängige, Selbstständige und mithelfende Familienangehörige, Arbeitslose.- 3) Sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigte, Beamte, Beamtinnen und Arbeitslose.- 4) Bei offenen Stellen handelt es sich um gemeldete Arbeitsstellen mit einer vorgesehenen Beschäftigungsdauer von mehr als sieben Kalendertagen, die den Arbeitsagenturen und den gemeinsamen Einrichtungen zur Besetzung gemeldet wurden. Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet.

© Statistisches Amt München

**Die Arbeitslosen 1) nach SGB II und III zusammen im Arbeitsagenturbezirk  
München 2) nach bestimmten Gruppen 2017**  
(Stand: 31. Dezember)

Arbeitslosengruppe	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos					
		unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	1 bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Arbeitslose insgesamt	37 165	6 221	8 000	6 618	6 343	4 836	5 147
davon							
männlich	19 559	3 557	4 154	3 345	3 243	2 485	2 775
weiblich	17 605	2 664	3 845	3 273	3 100	2 351	2 372
dar. Ausländer/innen insgesamt	16 375	2 888	3 619	2 906	2 858	2 084	2 020
davon							
männlich	8 322	1 723	1 895	1 433	1 366	972	933
weiblich	8 052	1 165	1 723	1 473	1 492	1 112	1 087

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Datenrevisionen können zu Abweichungen gegenüber Auswertungen mit früherem Erstellungsdatum führen.- 2) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser besteht aus der Landeshauptstadt München und dem Landkreis München.

© Statistisches Amt München

**Die Arbeitslosen nach SGB II und III zusammen in der Landeshauptstadt  
München nach bestimmten Gruppen 2017**  
(Stand: 31.Dezember)

Arbeitslosengruppe	Arbeitslose insgesamt	davon waren arbeitslos					
		unter 1 Monat	1 bis unter 3 Monate	3 bis unter 6 Monate	6 bis unter 12 Monate	1 bis unter 2 Jahre	2 Jahre und länger
Arbeitslose insgesamt	32 755	5 537	7 088	5 856	5 550	4 218	4 506
davon							
männlich	17 216	3 162	3 689	2 940	2 826	2 147	2 452
weiblich	15 538	2 375	3 398	2 916	2 724	2 071	2 054
dar. Ausländer/innen insgesamt	14 727	2 613	3 277	2 606	2 546	1 881	1 804
davon							
männlich	7 479	1 557	1 726	1 273	1 205	872	846
weiblich	7 247	1 056	1 550	1 333	1 341	1 009	958

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

© Statistisches Amt München

## Die Arbeitslosen und die gemeldeten offenen Stellen im Arbeitsagenturbezirk München 1) im Jahr 2017

Monat	Arbeitslose 2)			und zwar						gemeldete offene Stellen 3)
	Männer	Frauen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen	Jüngere unter 25 J.	über 55 Jahre	Schwerbehinderte	Langzeitarbeitslose	
Januar	24 160	19 816	43 976	24 364	19 612	2 532	8 287	2 770	11 531	11 535
Februar	24 042	19 602	43 644	23 899	19 745	2 584	8 320	2 755	11 438	11 925
März	22 981	19 248	42 229	23 240	18 989	2 568	8 168	2 775	11 309	11 921
April	22 113	19 102	41 215	22 917	18 298	2 426	8 084	2 773	11 177	12 219
Mai	21 363	18 911	40 274	22 470	17 804	2 332	7 890	2 782	11 081	12 436
Juni	20 810	18 812	39 622	21 976	17 646	2 272	7 830	2 768	10 942	12 669
Juli	20 863	19 270	40 133	22 526	17 607	2 608	7 841	2 814	11 000	13 100
August	21 468	20 230	41 698	23 657	18 041	3 104	7 980	2 880	10 910	12 608
September	20 344	19 458	39 802	22 391	17 411	2 592	7 747	2 788	10 719	12 820
Oktober	19 962	18 717	38 680	21 687	16 993	2 353	7 714	2 798	10 469	12 866
November	19 389	18 174	37 564	21 153	16 411	2 068	7 610	2 705	10 211	12 926
Dezember	19 559	17 605	37 165	20 790	16 375	2 016	7 554	2 654	9 983	13 116
Jahresdurchschnitt	21 421	19 079	40 500	22 589	17 911	2 455	7 919	2 772	10 898	12 512

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Regionaler Umgriff: Arbeitsagenturbezirk München. Dieser umfasst den Landkreis München und die Landeshauptstadt München.- 2) Arbeitslose nach SGB II und III zusammen.- 3) Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet. Ausgewiesen wird hier der Bestand am Ende eines Monats.

© Statistisches Amt München

## Die Arbeitslosen und die gemeldeten offenen Stellen in der Landeshauptstadt München im Jahr 2017

Monat	Arbeitslose 1)			und zwar						gemeldete offene Stellen 2)
	Männer	Frauen	insgesamt	Deutsche	Ausländer/innen	Jüngere unter 25 J.	über 55 Jahre	Schwerbehinderte	Langzeitarbeitslose	
Januar	21 312	17 522	38 834	21 117	17 717	2 206	7 105	2 423	10 192	9 014
Februar	21 112	17 353	38 465	20 678	17 787	2 235	7 135	2 416	10 081	9 346
März	20 255	17 042	37 297	20 154	17 143	2 220	7 036	2 441	9 955	9 242
April	19 490	16 930	36 420	19 914	16 506	2 081	6 962	2 427	9 848	9 471
Mai	18 829	16 735	35 564	19 548	16 016	2 017	6 794	2 430	9 759	9 661
Juni	18 345	16 621	34 966	19 081	15 885	1 958	6 752	2 428	9 619	9 982
Juli	18 320	16 979	35 299	19 469	15 830	2 193	6 778	2 478	9 669	10 041
August	18 889	17 886	36 775	20 508	16 267	2 632	6 906	2 537	9 587	9 601
September	17 906	17 157	35 063	19 383	15 680	2 194	6 689	2 445	9 393	9 901
Oktober	17 585	16 491	34 077	18 795	15 285	2 002	6 664	2 452	9 155	9 965
November	17 068	16 032	33 101	18 329	14 772	1 757	6 570	2 372	8 937	10 070
Dezember	17 216	15 538	32 755	18 028	14 727	1 727	6 540	2 329	8 724	10 246
Jahresdurchschnitt	18 861	16 857	35 718	19 584	16 135	2 102	6 828	2 432	9 577	9 712

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

1) Arbeitslose nach SGB II und III zusammen.- 2) Den Arbeitsagenturen werden lt. dem Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung ca. 43% des gesamten Stellenangebotes gemeldet. Ausgewiesen wird hier der Bestand am Ende eines Monats.

© Statistisches Amt München

## Die Arbeitslosen nach SGB II und III zusammen nach Stadtbezirken im Dezember 2017

Stadtbezirk	Insgesamt	darunter										
		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/ innen	Vollzeit suchend	Teilzeit suchend	unter 25 J.	25 J. bis 54 J.	55 J. u. älter	Schwerbe- hinderte	Langzeit- arbeitslose
1 Altstadt - Lehel	303	161	142	196	107	241	41	7	240	56	23	40
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 154	674	480	701	452	892	189	47	914	193	67	231
3 Maxvorstadt	913	455	458	614	297	741	126	23	726	164	51	182
4 Schwabing West	1 116	571	545	742	372	891	192	29	867	220	60	284
5 Au - Haidhausen	1 147	599	548	742	401	891	204	42	882	223	76	238
6 Sendling	1 079	566	513	585	492	807	224	38	815	226	70	388
7 Sendling - Westpark	1 447	738	708	694	747	1 026	345	54	1 080	313	92	418
8 Schwanthalerhöhe	724	390	334	385	339	555	144	22	539	163	40	194
9 Neuhausen - Nymphenburg	1 791	909	882	1 061	729	1 395	354	55	1 355	381	137	485
10 Moosach	1 321	694	627	676	642	968	320	77	976	268	90	453
11 Milbertshofen - Am Hart	2 054	1 077	977	1 008	1 041	1 490	508	126	1 534	394	182	671
12 Schwabing - Freimann	1 517	793	724	841	674	1 152	284	107	1 145	265	82	383
13 Bogenhausen	1 340	667	673	773	563	1 013	263	65	982	293	86	304
14 Berg am Laim	1 304	693	611	675	628	971	277	88	959	257	127	379
15 Trudering - Riem	1 582	795	787	833	743	1 106	384	123	1 171	288	114	426
16 Ramersdorf - Perlach	3 020	1 587	1 433	1 496	1 516	2 199	690	192	2 204	624	249	878
17 Obergiesing - Fasangarten	1 209	678	531	676	531	917	255	57	909	243	112	330
18 Untergiesing - Harlaching	1 062	596	466	638	422	807	224	34	771	257	72	235
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	1 856	964	892	1 023	830	1 390	377	90	1 384	382	116	393
20 Hadern	865	415	450	477	388	580	236	46	664	155	66	248
21 Pasing - Obermenzing	1 397	723	674	778	619	1 047	311	79	1 033	285	84	344
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	937	494	443	480	455	666	233	67	686	184	76	193
23 Allach - Untermenzing	547	305	242	277	267	417	108	50	388	109	30	110
24 Feldmoching - Hasenberg	1 515	798	717	774	739	1 061	391	115	1 106	294	123	491
25 Laim	1 274	680	594	679	593	975	247	62	948	264	90	370
nicht eindeutig zuordenbar	281	194	87	139	140	237	31	32	210	39	14	56
München zusammen	32 755	17 216	15 538	17 963	14 727	24 435	6 958	1 727	24 488	6 540	2 329	8 724

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

© Statistisches Amt München



## Die Arbeitslosen differenziert nach SGB II und III nach Stadtbezirken im Dezember 2017

Stadtbezirk	Arbeitslose insgesamt	davon									
		Arbeitslose nach SGB II	darunter				Arbeitslose nach SGB III	darunter			
			Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen		Männer	Frauen	Deutsche	Ausländer/innen
1 Altstadt - Lehel	303	108	62	46	60	48	195	99	96	136	59
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 154	531	331	200	265	265	623	343	280	436	187
3 Maxvorstadt	913	373	198	175	241	130	540	257	283	373	167
4 Schwabing West	1 116	483	277	206	274	208	633	294	339	468	164
5 Au - Haidhausen	1 147	480	261	219	286	191	667	338	329	456	210
6 Sendling	1 079	637	341	296	298	337	442	225	217	287	155
7 Sendling - Westpark	1 447	852	414	438	377	469	595	324	270	317	278
8 Schwanthalerhöhe	724	364	186	178	184	180	360	204	156	201	159
9 Neuhausen - Nymphenburg	1 791	867	442	425	466	400	924	467	457	595	329
10 Moosach	1 321	782	409	373	386	393	539	285	254	290	249
11 Milbertshofen - Am Hart	2 054	1 243	629	614	635	604	811	448	363	373	437
12 Schwabing - Freimann	1 517	804	432	372	375	427	713	361	352	466	247
13 Bogenhausen	1 340	583	310	273	279	300	757	357	400	494	263
14 Berg am Laim	1 304	762	388	374	382	379	542	305	237	293	249
15 Trudering - Riem	1 582	898	421	477	407	485	684	374	310	426	258
16 Ramersdorf - Perlach	3 020	1 774	891	883	863	903	1 246	696	550	633	613
17 Obergiesing - Fasangarten	1 209	625	351	274	336	287	584	327	257	340	244
18 Untergiesing - Harlaching	1 062	480	286	194	284	195	582	310	272	354	227
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	1 856	874	456	418	417	454	982	508	474	606	376
20 Haderm	865	457	219	238	243	214	408	196	212	234	174
21 Pasing - Obermenzing	1 397	737	374	363	350	387	660	349	311	428	232
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	937	505	269	236	238	265	432	225	207	242	190
23 Allach - Untermenzing	547	288	166	122	124	161	259	139	120	153	106
24 Feldmoching - Hasenberg	1 515	903	461	442	466	435	612	337	275	308	304
25 Laim	1 274	687	373	314	342	343	587	307	280	337	250
nicht eindeutig zuordenbar	281	199	132	67	108	90	82	62	20	31	50
<b>München zusammen</b>	<b>32 755</b>	<b>17 296</b>	<b>9 079</b>	<b>8 217</b>	<b>8 686</b>	<b>8 550</b>	<b>15 459</b>	<b>8 137</b>	<b>7 321</b>	<b>9 277</b>	<b>6 177</b>

Quelle: Bundesagentur für Arbeit - Statistik-Service Südost, Nürnberg.

© Statistisches Amt München

## Die Bedarfsgemeinschaften und die darin lebenden Personen nach dem Rechtskreis des SGB II 1) in München 2015 - 2017

Bezeichnung	Leistungsempfänger		
	31.12.2015	31.12.2016	31.12.2017
<b>Personen in Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>77 427</b>	<b>77 019</b>	<b>76 031</b>
davon			
männlich	37 831	38 021	37 344
weiblich	39 596	38 998	38 687
davon			
Deutsche	40 723	38 837	36 845
Ausländer	36 704	38 182	39 186
<b>Bedarfsgemeinschaften insgesamt</b>	<b>40 644</b>	<b>40 249</b>	<b>39 201</b>
davon			
mit 1 Person	22 945	22 857	22 204
mit 2 Personen	7 595	7 340	6 873
mit 3 Personen	4 656	4 483	4 415
mit 4 Personen	3 124	3 141	3 117
mit 5 und mehr Personen	2 324	2 428	2 592
davon			
mit keinem Regelleistungsberechtigten	402	2) 85	2) 55
mit 1 Regelleistungsberechtigten	24 002	24 059	23 405
mit 2 Regelleistungsberechtigten	6 715	6 572	6 099
mit 3 Regelleistungsberechtigten	4 388	4 240	4 195
mit 4 Regelleistungsberechtigten	5 137	5 293	5 447
darunter			
mit 1 Kind unter 15 Jahren	6 404	6 106	5 990
mit 2 Kindern unter 15 Jahren	4 165	4 179	4 075
mit 3 Kindern unter 15 Jahren	1 556	1 593	1 686
mit 4 und mehr Kindern unter 15 Jahren	634	690	720
davon			
Single-Bedarfsgemeinschaften	22 930	22 850	22 200
alleinerziehende Bedarfsgemeinschaften	7 775	7 577	7 309
Partner-Bedarfsgemeinschaft mit Kind(ern)	6 190	6 179	6 285
Partner-Bedarfsgemeinschaften ohne Kinder	2 995	2 907	2 703
sonstige Bedarfsgemeinschaften	754	734	703
<b>Leistungsberechtigte Personen insgesamt</b>	<b>75 286</b>	<b>74 955</b>	<b>74 047</b>
davon			
Regelleistungsberechtigte	74 419	74 611	73 716
davon			
erwerbsfähig	52 580	52 728	51 620
nicht erwerbsfähig	21 839	21 883	22 096
Sonstige Leistungsberechtigte	867	344	331
davon			
erwerbsfähig	687	2) 149	2) 122
nicht erwerbsfähig	180	195	209
<b>Nicht Leistungsberechtigte Personen insgesamt</b>	<b>2 141</b>	<b>2 064</b>	<b>1 984</b>
davon			
vom Leistungsanspruch ausgeschlossene Personen	1 407	1 313	1 240
Kinder ohne Leistungsanspruch	734	751	744

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Pseudonymisierte Einzeldaten SGB II".

1) Von der Bundesagentur für Arbeit revidierte Daten. Die ab 2014 erweiterte Struktur der statistischen Personengruppendarstellung gliedert die Personen der Bedarfsgemeinschaften (nach §7 SGB II) in Leistungsberechtigte und Nichtleistungsberechtigte. Unter den Nichtleistungsberechtigten werden neben den Bedarfsgemeinschaftsmitgliedern, die vom Leistungsbezug SGB II ausgeschlossen sind wie z. B. Altersrentner, v.a. die minderjährigen Kinder ohne individuellen Leistungsanspruch ausgewiesen. Daten aus den Jahren vor der Revision sind nur bedingt vergleichbar. 2) Aufgrund einer Gesetzesänderung zum 01.08.2016 ("Neuntes Gesetz zur Änderung des SGB II") sind diese Daten mit den Vorjahren nur bedingt vergleichbar.

## Die Regelleistungsempfänger 1) aus dem Rechtskreis des SGB II 2) in den Stadtbezirken nach Altersklassen 2017

(Stand 31.12.)

Stadtbezirk	Regel- leistungs- empfänger insgesamt	davon								
		erwerbsfähig insgesamt	davon im Alter von				nicht erwerbsfähig insgesamt	davon im Alter von		
			15 J. bis unter 25 J.	25 J. bis unter 40 J.	40 J. bis unter 55 J.	55 J. und älter		0 bis unter 3 J.	3 bis unter 10 J.	10 J. und älter
1 Altstadt - Lehel	420	316	37	130	82	67	104	29	53	22
2 Ludwigsvorstadt - Isarvorstadt	1 833	1 430	226	472	487	245	403	102	182	119
3 Maxvorstadt	1 129	908	96	299	302	211	221	52	105	64
4 Schwabing West	1 829	1 376	180	425	460	311	453	88	219	146
5 Au - Haidhausen	1 891	1 400	179	459	458	304	491	110	236	145
6 Sendling	1 884	1 423	204	460	489	270	461	106	216	139
7 Sendling - Westpark	3 478	2 359	346	866	705	442	1 119	227	539	353
8 Schwanthalerhöhe	1 307	973	124	291	350	208	334	55	170	109
9 Neuhausen - Nymphenburg	3 341	2 422	340	757	780	545	919	168	438	313
10 Moosach	3 317	2 364	379	808	732	445	953	205	412	336
11 Milbertshofen - Am Hart	5 319	3 655	583	1 170	1 172	730	1 664	326	765	573
12 Schwabing - Freimann	3 630	2 505	526	798	764	417	1 125	232	509	384
13 Bogenhausen	2 677	1 882	325	621	591	345	795	179	390	226
14 Berg am Laim	3 208	2 231	371	731	723	406	977	225	472	280
15 Trudering - Riem	4 174	2 764	630	921	808	405	1 410	270	665	475
16 Ramersdorf - Perlach	8 358	5 640	1 004	1 842	1 786	1 008	2 718	543	1 248	927
17 Obergiesing - Fasangarten	2 634	1 900	251	663	630	356	734	166	343	225
18 Untergiesing - Harlaching	2 046	1 549	218	520	506	305	497	121	241	135
19 Thalkirchen - Obersendling - Forstenried - Fürstenried - Solln	3 898	2 703	453	1 032	769	449	1 195	271	616	308
20 Hadern	2 073	1 461	247	482	450	282	612	109	289	214
21 Pasing - Obermenzing	3 448	2 362	418	862	707	375	1 086	255	532	299
22 Aubing - Lochhausen - Langwied	2 740	1 797	389	630	529	249	943	196	441	306
23 Allach - Untermenzing	1 462	951	207	368	256	120	511	121	247	143
24 Feldmoching - Hasenberg	4 240	2 754	487	961	811	495	1 486	311	698	477
25 Laim	2 642	1 942	328	652	592	370	700	154	336	210
nicht eindeutig zuordenbar	738	553	120	223	153	57	185	51	96	38
<b>München zusammen</b>	<b>73 716</b>	<b>51 620</b>	<b>8 668</b>	<b>17 443</b>	<b>16 092</b>	<b>9 417</b>	<b>22 096</b>	<b>4 672</b>	<b>10 458</b>	<b>6 966</b>

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit, "Pseudonymisierte Einzeldaten SGB II".

1) Regelleistungsberechtigte: Personen mit Anspruch auf Arbeitslosengeld II oder Sozialgeld und/oder Leistungen für Mehrbedarfe bzw. Kosten der Unterkunft (nach §20 ff SGB II).- 2) Von der Bundesagentur für Arbeit revidierte Daten. Durch die ab dem Jahr 2014 erweiterte Struktur der statistischen Personengruppendarstellung sind die Fallzahlen aus den Jahren vor der Revision nur bedingt vergleichbar.